



DR. HEINER KOCH  
ERZBISCHOF VON BERLIN

Herrn P. Nünninghoff  
Herrn V. Lange  
Gudrunstr. 16  
47167 Duisburg

Berlin, den 28.11.2016  
B 01824/2016  
EB/mp

Sehr geehrter Herr Nünninghoff,  
sehr geehrter Herr Lange,

ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 16. November d.J., den ich aufmerksam gelesen habe. Die Unterstützung der Baumaßnahmen um St. Hedwig durch die anderen deutschen Bistümer geschieht, weil die St. Hedwigs-Kathedrale auch Mittelpunkt Kirche in der Bundeshauptstadt Berlin ist.

Wegen dieser Bedeutung für alle Bistümer haben sich die anderen Diözesen bereiterklärt, uns bei unserem Bau zu unterstützen. Seien Sie sicher, dass die Bistümer, die finanziell eher schwächer gestellt sind, auch einen deutlich geringen Beitrag dazu leisten.

Auch zu einigen anderen Punkten darf ich kurz antworten und Sie damit auch zu einem sachlichen Gespräch einladen:

Ich erhalte vom Staat kein Gehalt und keine Unterstützung.

Wie Sie sicher wahrgenommen haben, sitzen bei der Gabenbereitung auch jetzt viele Menschen im Rücken des Zelebranten, was dem Rundbau geschuldet ist. Auch in diesem Punkt wird sich nichts ändern.

Es hat vor 50 Jahren massive Proteste gegeben, dass der Umbau den Bau der Hedwigs-Kathedrale nicht beachte, sondern viel mehr zerstöre. Insofern müssten Sie mir aus denkmalschützerischen Gründen dankbar sein, für die vorgesehene Maßnahme. Sie haben aber gehört, dass dies für mich nicht der Grund der Erneuerung ist.

Ich möchte noch einmal betonen, dass ich jedes Jahr mehr für Caritas, Jugend und Schulen ausbe, als in den kommenden Jahren insgesamt für die Erneuerung der Hedwigs Kathedrale. Natürlich gebe ich zudem erheblich viel mehr für die Seelsorge in unseren Pfarrgemeinden zusätzlich aus. Sehr geehrter Herr Nünninghoff, sehr geehrter Herr Lange, ich habe in meinem Hirtenwort und in allen meinen anderen Äußerungen meine Hochachtung für die ausgesprochen, die eine andere Entscheidung favorisiert haben. Ich habe auch zum Ausdruck gebracht, dass ich ihre Überlegungen in die weiteren Planungen des Umbaus einbeziehen werde.

Ich bitte auch Sie, die sich als Christen in Ihrem Brief bezeichnen, um respektvolle Umgangsweise.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

+ Armin Koch